

Säcke voller Kronkorken

Schöppenstedt Axel Twelckmeyer überreichte seine Sammlung.

Von **Stephanie Memmert**

Rund 14 000 Kronkorken hat Axel Twelckmeyer aus Langenhagen gestern ins Eulenspiegelmuseum nach Schöppenstedt im Kreis Wolfenbüttel geschleppt. Knapp zwei Sammelkisten konnten damit gefüllt werden. Ihr Gewicht: fast 20 Kilogramm Kronkorken.

Die werden zu einem Container auf dem Schöppenstedter Bauhof gebracht. Und wenn der voll ist, wird er zur Salzgitter AG gefahren. Die wiederum bezahlt für eine Tonne Kronkorken derzeit 300 Euro. Der Erlös kommt dem Eulenspiegel-Museum zugute.

„Ich habe die Kronkorken natürlich nicht allein gesammelt“, räumt Twelckmeyer ein, der im Henriettenstift Hannover als Krankenpfleger arbeitet. Vor Jahren habe er bei einer Aktion einer Brauerei mitmachen wollen. Die habe versprochen, für einen Kronkorken einen Cent zu zahlen. Das in Aussicht gestellte Geld habe er einem Verein spenden wollen. Doch dann sei die Brauerei aufgekauft worden, und der Nachfolger habe die Aktion nicht fortgesetzt.

„Nun saß ich auf all den gesammelten Kronkorken“, erinnert sich Twelckmeyer, der Freunde, Nachbarn und Kollegen sowie Vereine in seiner Umgebung animiert hatte, Kronkorken zu sammeln. „Als ich etwa 9000 Kronkorken zu-



zusammenhatte, habe ich mit dem Zählen aufgehört“, sagt Twelckmeyer augenzwinkernd.

Was aber sollte er mit all den Kronkorken nun anfangen? „Mein Vater, der in Winnigstedt im Kreis Wolfenbüttel lebt, hatte in der Braunschweiger Zeitung von der

Aktion zugunsten des Eulenspiegel-Museums gelesen und mir davon erzählt“, so Twelckmeyer.

Deshalb habe er im Museum angerufen und seine 14 000 Kronkorken als Spende angekündigt. Hoherfreut ist darüber Museumsleiterin Charlotte Papendorf, die dem Spender gestern dankte. „Dank der Aktion ist unser Museum in aller Munde. Wir freuen uns über jede Spende“, sagt auch Jürgen Ahrens vom Vorstand der Till-Eulenspiegel-Stiftung.

SO HELFEN SIE DEM EULENSPIEGEL-MUSEUM

Das Till-Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt braucht finanzielle Unterstützung, um zu überleben. Darum hat die Stiftung Nord-LB/Öffentliche eine originelle Spendenaktion gestartet. Sie sammelt Kronkorken, die ihr die Salzgitter AG für den guten Zweck abkauft.

Ihre alten Kronkorken können Sie hier abgeben: In allen Servicecentern unserer Zeitung sowie unseren Konzertkassen; in allen Filialen der Braunschweigischen Landessparkasse und der Öffentlichen Versicherung; im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, Braunschweig; Till-Eulenspiegel-Museum, Nordstraße 4a, Schöp-

penstedt; Rathaus der Samtgemeinde Schöppenstedt, Am Markt 3. Wenn Sie in Ihrer Einrichtung einen Kronkorkenbehälter aufstellen wollen, können Sie die Boxen in allen Filialen der Landessparkasse bestellen.

Eine eigene Spendenaktion können Sie auch starten. Informieren Sie uns, dann berichten wir gerne: bs-land@bzv.de

Geldspenden nimmt die Till-Eulenspiegel-Museums-Stiftung entgegen: Konto 200 108 207 der Braunschweigischen Landessparkasse Braunschweig, Bankleitzahl 250 500 00. Bitte geben Sie Ihren Namen und Adresse an. *hei*



Rund 14000 Kronkorken schütteten Friedemann Schnur von der Stiftung Öffentliche/Nord LB, Sammler Axel Twelckmeyer, Museumsleiterin Charlotte Papendorf und Till-Eulenspiegel-Stiftungsvorstand Jürgen Ahrens (von links) in die Sammelboxen im Eulenspiegel-Museum. Foto: Stephanie Memmert

ANGESAGT

„Es ist kein Mucks zu hören, und am nächsten Tag erwartet mich eine selbstgebastelte Karte.“



Birte Probst über Bastelkurse nur für Männer

Männer, bastelt!

Heute habe ich Geburtstag. 33 wird auf der Glückwunschkarte stehen, die ich vielleicht in diesem Moment in den Händen halte. Ich weiß das, weil mein Freund sich jedes Jahr einen Abend vor meinem Geburtstag ins Arbeitszimmer zurückzieht und die Tür schließt. Es ist dann kein Mucks zu hören, und am nächsten Tag erwartet mich eine selbstgebastelte Karte.

An allen anderen 364 Tagen ist mein Freund allerdings ein Bastelverweigerer. Wüsste er, wie viele Window-Colour-Fläschchen, Kerzenwachs-Platten und Pinsel ich horte, er würde die Hälfte heimlich entsorgen. Also gilt dieser Appell nicht ihm, aber allen interessierten Männern: Geht raus und bastelt! Und zwar gemeinsam, in Bastelkursen nur für Männer. Diese werden in einigen Städten angeboten und haben mehr mit Technik denn mit Goldpapier und Perlen zu tun. Gebastelt werden Dartscheiben, Modellautos oder Flugzeuge. Statt Kaffee und Tee gibt's Bier. Ich finde das toll. Wer sagt schon Nein zu einem Mann, der wenigstens einmal im Jahr zu Schere und Klebstoff greift?

NACHRICHTEN

Erste Einbürgerungsfeier im Landkreis Gifhorn

Gifhorn. Der Landkreis Gifhorn gab gestern im Rittersaal des Schlosses Einbürgerungen zum ersten Mal einen festlichen Rahmen. Damit folgt die Verwaltung dem Vorbild umliegender Städte. So solle der Wertschätzung und Freude über die Entscheidung der Neubürger Ausdruck verliehen werden, schilderte Kreisrätin Evelin Wißmann. Landrätin Marion Lau (SPD) händigte den 14 nunmehr deutschen Staatsangehörigen anschließend ihre Papiere aus. *epw*

Universitätstage-Thema: Jahrhundert der Gewalt

Helmstedt. Mit den Krisen und Kriegen des 20. Jahrhunderts beschäftigen sich diesmal die Referenten der Helmstedter Universitätstage. Namhafte Geschichts- und Kulturwissenschaftler wollen darlegen, welche Lehren sich aus dem „Jahrhundert der Gewalt“ ziehen lassen. Die Vorträge finden am 27. und 28. September im Juleum statt. Der Eintritt ist frei. Bereits eine Woche vorher halten Gymnasialschüler Vorträge zu dem Thema. *pax*

Tunnelsanierung sorgte für Stau in Wolfsburg

Wolfsburg. Die Sanierung des Bahnhofstunnels hat gestern in der Wolfsburger Innenstadt für Chaos gesorgt. Gegen Nachmittag waren die Straßen in der Stadtmitte dicht. Autofahrer mussten lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Die Stadtverwaltung will jetzt prüfen, ob sie durch eine geänderte Ampelschaltung den Verkehrsfluss verbessern kann. Die Sanierung der beiden Tunnelröhren wird insgesamt rund fünf Monate dauern. *kno*

Junge wurde der Unterarm abgerissen

Peine Das Unglück geschah Sonntag beim Feuerwehrfest der Gemeinde Edemissen.

Von **Nora Sophie Kienast**

Eigentlich sollte es ein fröhliches Fest der Edemisser Feuerwehren werden – doch durch einen tragischen Unfall verlor ein Zehnjähriger am Sonntag seinen Unterarm. Das Fest wurde sofort abgebrochen. Bei einer Vorführung war der Junge nach Angaben der Polizei mit seiner Hand in eine Schmutzwasserpumpe geraten – trotz der Anwesenheit einer Aufsichtsperson. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber in die Medizinische Hochschule Hannover gebracht und notoperiert. Es besteht keine Lebensgefahr.

„Unser Mitgefühl gilt den Eltern, der Familie, den Angehörigen“, sagt Edemissens Bürgermeister Frank Bertram gestern. Das, was geschehen sei, sagt er, tue ihm unendlich leid. Er sei selbst beim Fest gewesen, habe von dem Unglück aber nichts mitbekommen. „Ich wünsche mir, dass dieser tragische Unfall nun in aller Ruhe und Sachlichkeit aufgeklärt wird.“

Wie Peines Polizeisprecher Stefan Rinke berichtet, wurde ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet. Er sagt: „Die Pumpe wurde sichergestellt. Nun untersucht das Gewerbeaufsichtsamt das Gerät auf technische Fehler hin.“

Die Edemisser Feuerwehreinheiten sind laut dem Gemeindebrandmeister Uwe Starke sehr betroffen. „Wir haben nach dem Unglück die Notfallseelsorge eingeschaltet. Viele von uns waren im



„Die Polizei hat ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet.“

Stefan Rinke, Pressesprecher der Polizei Peine.

Schockzustand.“ Diese Woche würden sowohl die Feuerwehrleute als auch die Seelsorger noch einmal zusammenkommen, um über das Erlebte zu sprechen. Ebenfalls werden laut Norbert Ahlers aus dem Edemisser Rathaus die Eltern des Zehnjährigen seelsorgerisch betreut.

„Der Junge ist selbst Mitglied bei der Jugendfeuerwehr, die sich am Sonntag ebenfalls präsentiert hat“, erklärt Ahlers. Ebenso seien die Eltern bei den Brandschützern.

Der Gemeindebrandmeister berichtet, dass sie Schmutzwasserpumpen bei vollgelaufenen Kellern oder in Überflutungsgebieten nutzen würden. Die Pumpe steht im Wasser, dieses wird angesaugt und über einen Schlauch abgeleitet.

Mitmachen!

Mit Taki die Welt entdecken!

Unsere Zeitungen laden alle Kindertagesstätten in der Region zum Projekt „Taki“ ein. Drei Wochen lang liefern wir für jedes Kind eine Tageszeitung in den Kindergarten. „Taki“ fördert den spielerischen Umgang mit Zeichen, Schrift und Fotos. Die Erzieher/-innen erhalten umfangreiches pädagogisches Begleitmaterial - angelehnt an den Niedersächsischen Orientierungsplan. „Taki“ wird durch die Kita Fachberatung in Wolfsburg begleitet. Schirmherrin des Projekts ist die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt.



TAKI
Tageszeitung im Kindergarten

Freie Plätze im Projektzeitraum:

- 4. – 22. November 2013

Hier anmelden zum Mitmachen:

- ☎ Telefon 0531-3900-348
- ☎ Fax 0531-3900-304
- ✉ E-Mail taki@bzv.de

Taki wird gefördert von:

